



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXCVI. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Kloster Diesdorf 200 sl.
von der nächsten Landbede zu einer Memorie für die Markgrafen, am 22.
Dezember 1449.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

vullenkomeliken funder hulperede ofte Inual mede doen scholen, dar vnse prouefstige ouer VI houeden tegeden vor heft vpe der veltmarke Siidendolfflege in so vele hauen vnfes dorpes. Weret sake, dat de gnanten der memorien na vtwisfinge des rechten houetbreues nicht en deden, so scholen se dat holden, alz se wii vnse de priorinne myt der Samelinge vnse nakomelinge hebben willen, wo vnd dat mick dunket wesen, funder ere weddersprake, des wii to ener groteren wissenheit vnse Ingefigel hebben hengen heten nedden an dussen breff, gegeuen vnse scriuen na christi gebort verteynhundert Jar, dar na In deme negen vnse uertigstem Jare, am hilgen mandage to paschen.

Nach einem Concepte.

CCXCVI. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Kloster Diesdorf 200 fl. von der nächsten Landbede zu einer Memorie für die Markgrafen, am 22. Dezember 1449.

Wie Frederick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandemborgh vnd Borggraue to Norembergh, Bekennen apembar mit dissem briue vor vnns, vnnse eruen vnd nachkomen vnd sunft vor alzweme, dat wii den werdigen, Innigen vnd andechtigen, vnnsen liuen getruwen Ern Johanne Pawen, Proueste, Priorynnen vnd gantzeme Couente des gotshules to diifstorppe vnd eren nachkomen dorch gots vnse merung willen guder werke gegeuen hebben vnse geuen en ock In crafft vnse macht disses briues twehundert Rinische gulden, die wie den gnanten Proueste, Priorynnen vnd Couente an der irsten schirftkomenden lantbede vnd Crossenschate, de denne vnns von vnnsen lannden vnse luden am negsten nach dato disses briues togefecht vnd vtgericht werdt, gutliken vnd woll to dancke entrichten vnd betalen willen vnd die si In erer closterie vnse gebiede Innemen vnd vppboren schullen. Hir var schullen vnse willen die gnanten Prouest, priorynne vnse gantze Couent vnse Olderen vnse alle de Jenne, die wente an disse tiid vth vnnser herschopp, den alle god gnedich si, verstoruen sint, vnse hirnach versteruen werden, alle vier weken eyns mit villigen vnse sylemissen beghen, orer dencken vnse flitigen vor si bidden to ewigen tyden. Vnde weret, dat den gnanten Proueste, Priorynne vnd Couente von vnns, vnnsen eruen vnse nachkomen In der irsten lantbede vnse Crossenschate also danne betalinge entfunde, Alsdenne reden vnse louen wii, en alfulke betalinge vnse gutlige entrichtunge In der andern negstkommenden lantbede vnd Crossenschate gewiliken todunde vnd to entrichten funder Jennigerleie vartoch, bose hulperede vnd geuerde In vnse mit dussene briue. To orkunde mit vnnfenn anhangenden Ingefigill verfigilt vnse geuen to Tangermunde, nach christi vnnes herren gebord dusentvirhundert Jar, darnach Im negen vnse virtigstem Jare, amm Mandage nach Sunte Thomas dage, des hilligen apostels.

R. d. per se et examinavit.